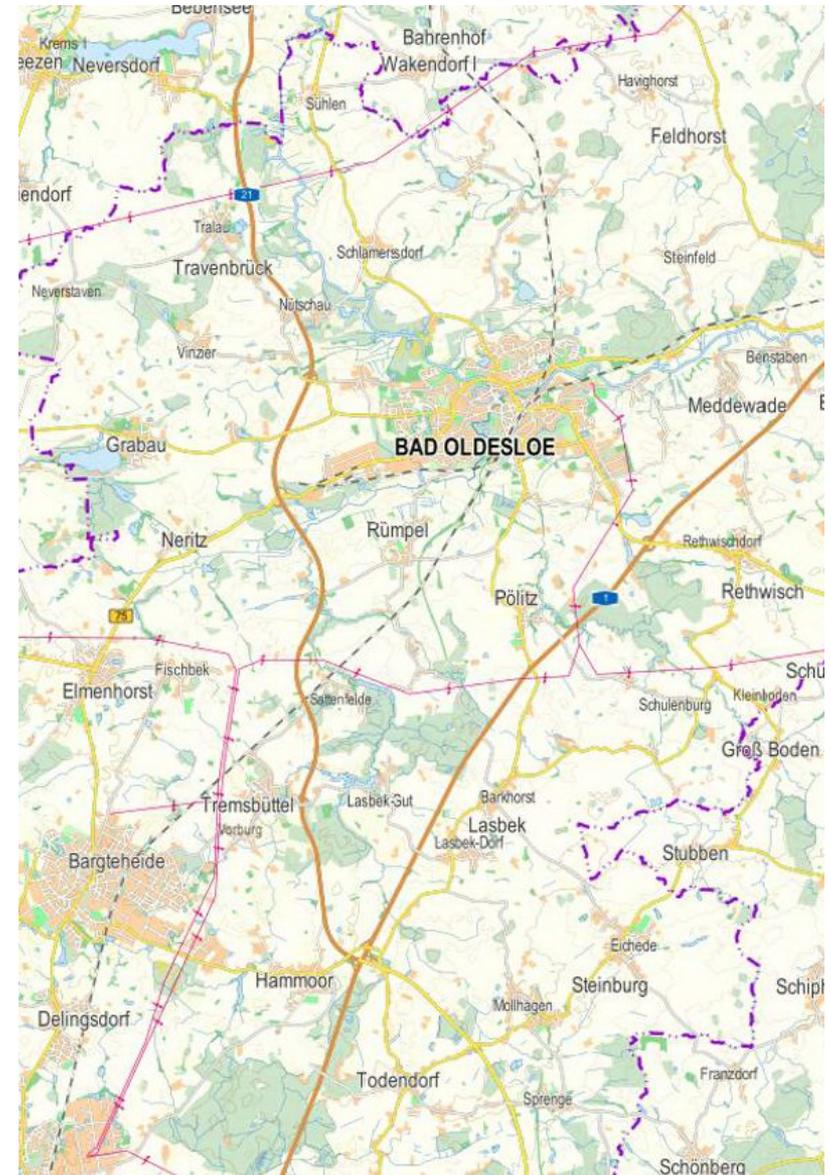


Kläranlagenbetreuung durch eine Amtsverwaltung

Ralf Maltzahn
Bauabteilungsleiter
Amt Bad Oldesloe-Land

Kläranlagenbetreuung durch das Amt Bad Oldesloe-Land

- ▶ 11.500 Einwohner in 9 Gemeinden (bis 1978 14 Gemeinden)
- ▶ 16 Feuerwehren
- ▶ 121,79 km²



▶ Historische Entwicklung

▶ Bau

- ▶ Anfang der siebziger Jahre nur Meddewade kanalisiert
Anlass: unhaltbare Zustände durch Großbäckerei Paech-Brot



- ▶ dazu kamen dann einige Gebietskläranlagen in Neubaugebieten
- ▶ Bauboom dann in den achtziger und neunziger Jahren

Kläranlagenbetreuung durch das Amt Bad Oldesloe-Land

Abschluss der Bauphase dann 2003 mit folgendem Bestand:

	Kläranlage(n)	Länge Schmutzwasserkanäle in km	Hauptpumpstationen (> als 100 angeschlossene Grundstücke)	Pumpstationen (< als 100 angeschlossene Grundstücke)	Länge Mischwasserleitungen in km	Länge RW Leitungen in km	Zahl der wasserbehördlich überwachten Einleitungsstellen
Grabau	Die Schmutzwasserbeseitigung ist der Stadt Bad Oldesloe übertragen.					3,0	3
Lasbek	2 Teichkläranlagen Lasbek-Gut BK 300 EW Lasbek-Dorf BK 1.865 EW ursprünglich 1.500 EW für lebensmittelverarbeitenden Betrieb	3,9		6	3,1	3,6	13
Meddewade	Kompaktanlage BK 1.000 EW ursprünglich 500 EW für lebensmittelverarbeitenden Betrieb	4,5		1		3,8	4
Neritz	Teichkläranlage BK 332 EW	0,9		1	2,2	0,7	2
Pölitz	Gebietskläranlage Schmachthagen BK 125 EW	0,2				2,2	16
Schmutzwasserbeseitigung in Pölitz selbst ist auf Stadt Bad Oldesloe übertragen.							
Rethwisch	Teichkläranlage Rethwischdorf BK 1.000 EW Gebietskläranlage Klein Boden BK 50 EW	6,3		5		3,9	16
Rümpel	Kompaktkläranlage BK 1.400 EW					2,7	12
Steinburg	Kompaktkläranlage BK 3.565 EW ursprünglich 500 EW für lebensmittelverarbeitenden Betrieb	11,4	2	4		10,9	19
Travenbrück	5 Teichkläranlagen Vinzier BK 300 EW Sühlen BK 270 EW Nütschau BK 430 EW Tralau BK 600 EW Schlammersdorf BK 320 EW	1,9		5	10,8	2,0	13

Kanalnetz-
erweiterungen
danach nur noch
durch einzelne
Neubaugebiete,
Kläranlagen
inzwischen
erweitert und
ertüchtigt
(Siebrechen,
Pufferbecken,
automatische
Alarmierungen) .

Wartungshistorie

Bis Mitte der achtziger Jahre

Wartung in der Regel nur über Wartungsverträge, Eigenwartung fand nicht statt.

Langsamer Übergang dann zum

Prinzip rüstiger Rentner

Vorreiter für eine geordnete Eigenwartung die Gemeinden Steinburg und Travenbrück, die über vollzeitbeschäftigte Gemeindearbeiter verfügten, die dann zeitanteilig Verantwortung für die Abwasseranlagen übernommen haben.

Ab 1990 (1987 Inkrafttreten der SÜVO)

Übernahme der beiden Gemeindearbeiter durch das Amt Bad Oldesloe – Land und Fortbildung mit Klärwärtergrundkurs und Betriebspraktika auf der Kläranlage Ahrensburg.

Rechtzeitiges Bemühen um die Nachbesetzung der aus Altersgründen freiwerdenden Stelle sorgte dafür, dass ein ausgebildeter Elektriker, der im Auftrage seiner Firma bereits einige Kläranlagen im Amt kannte, sich schon früh initiativ um die Nachfolge bewarb und auch angestellt wurde.

Inzwischen Abwassermeister und seit 20 Jahren beim Amt beschäftigt (Vergütungsgruppe jetzt TVÖD 9a).

Kläranlagenbetreuung durch das Amt Bad Oldesloe-Land

2. Stelle (EG 6) inzwischen das 3. Mal mit einem ausgebildeten Ver- und Entsorger neu besetzt.

1998 Verstärkung des Teams um eine ausgebildete Chemielaborantin, seitdem auch Durchführung aller im Rahmen der Eigenwartung vorgeschriebenen Untersuchungen (EG 6).

Seit diesem Jahr 3. Vollzeitstelle (EG 4 mit Zulage) wegen Übernahme der Anlage in Rümpel und Übernahme von administrativen Arbeiten durch den Abwassermeister.

Mitgliedschaft in der Kläranlagen-Nachbarschaft.

Punktuelle Zusammenarbeit mit dem Abwasserzweckverband Sandesneben.

Kläranlage Mollhagen



Probleme mit einzelnen Gemeinden:

Zwei Gemeinden haben sich bei Glaubenskämpfen über Kosten und Systeme Wunder versprechen lassen:

- ▶ Die Gemeinde Lasbek hat es mit ihren Wechseln von Trenn, Misch, Trennmisch, Mischmischtrenn und von der Kompaktanlage über Wurzelraumentzung zur belüfteten Klärteichanlage in die Satire Sendung „extra 3“ geschafft.
- ▶ Der Gemeinde meinte, die Wartung kostengünstiger hinzubekommen und übertrug die Aufgabe einem in der Nähe der Klärteichanlage wohnenden Landwirt. Dieser guckte gelegentlich mal hin, im Wartungsbuch fanden sich immer die gleichen Einträge (nur die Temperaturen wurden der Jahreszeit etwas angepasst) und die Belüfter kannten nur die Einstellung Dauerbetrieb. Als die Werte regelmäßig überschritten wurden und die Abwasserabgabe atemberaubende Höhen angenommen hatte, durfte das Amt die Betreuung dann doch übernehmen.

Erste Maßnahmen:

- Anpassung der Belüfterleistungen an den Bedarf,
- Entschlammung der Klärteiche
- Reinigung eines total verfetteten Dükers
- Gespräche mit dem Großeinleiter

Kläranlagenbetreuung durch das Amt Bad Oldesloe-Land

In der Gemeinde Rümpel wollte ein Ingenieurbüro es 1996 schaffen, eine Kläranlage von 1.400 EW für 17.000 DM/a zu warten und zu bewirtschaften:

- Eigenwartung (590,00 DM/Monat x 12) = 7.080,00 DM
(tatsächlich ab 2000 hälftige Kosten Gemeindearbeiter rd. 14.000 €)
- Abwasseranalysen 6 x 500 DM = 3.000 DM
(durch wöchentliche Fremduntersuchungen im Rahmen der Eigenwartung ein vielfaches davon)
- Klärschlammabfuhr 2.000 DM
(tatsächlich im ersten vollen Betriebsjahr 2001 mit Restmüllabfuhr Rechengut rd. 32.500 €)
- Abwasserabgabe 5.000 DM
(tatsächlich im ersten vollen Betriebsjahr 2001 = rd. 26.000 €)

Die Gemeinde Rümpel übertrug die Betreuung der Abwasseranlagen stundenweise an den Gemeindearbeiter. Alle Untersuchungen im Rahmen der Eigenwartung, alle Wartungsarbeiten an dem mit vielen Pumpen ausgestatteten Sonderentwässerungssystem wurden extern vergeben. Nach Ruhestand des Gemeindearbeiters in diesem Jahr Übernahme der Kläranlagenbetreuung durch das Amt.

Finanzierung bis 2006

- Kosten der technischen Anlagenbetreuung über Zusatzamtsumlage nach Einwohnerzahlen
- Amt Bad Oldesloe–Land verzichtete auf gesonderte Berechnung von Verwaltungskosten
 - dadurch
- Gerechtigkeitslücken
- Gebührenfähigkeit der Betreuungskosten rechtlich fragwürdig,
Stichwort: Anlagenbezogenheit,
- Strukturelle Unterschiede der Abwasserbeseitigung in den einzelnen Gemeinden wurden nicht abgebildet
- Höhere Amtsumlage zu Gunsten der Gebührenpflichtigen

Punktebasiertes Umlagesystem ab 2007

Die Abwasserbeseitigung in den Gemeinden wurde aus topografischen, wirtschaftlichen und politischen Gründen unterschiedlich gelöst. Die unterschiedlichen Systeme verursachen unterschiedliche Kosten bei der Anlagenbetreuung. Diesen Unterschieden wurde Rechnung getragen, indem eine Bepunktung der Anlagen vorgenommen wurde. Die Gewichtung des Punktesystems wurde in ein Raster eingepasst, das der tatsächlichen Arbeitsleistung des Betreuungspersonals entspricht. Der Betreuungsaufwand verteilt sich etwa wie folgt:

60 % Kläranlagen

30 % Pumpstationen und andere technische Bauwerke

10 % Rohrnetzunterhaltung mit Hausanschlüssen

Innerhalb dieser Teileinrichtungen wurden dann weitere Differenzierungen vorgenommen. So verursachen die Kompaktanlagen (gewählter Faktor 1,25) einen höheren Betreuungsaufwand als Teichkläranlagen. Bei diesen wurde wieder unterschieden zwischen Anlagen mit personalintensiven Rechenanlagen (Faktor 1,1) und Anlagen ohne zusätzliche technische Einrichtungen (Faktor 1).

Die Kosten für den Amtstechniker wurden mit 45 % und einem Gemeinkostenzuschlag von 15 % in die Berechnungen eingestellt. In diesem Umfang wird er in etwa für die Abwasserbeseitigung tätig. Die Personalkosten des Amtstechnikers wurden ebenso wie die des Verfassers (15 % + 15 % Gemeinkostenzuschlag) nach dem entwickelten Punktesystem auf die Gemeinden aufgeteilt. Dieses System bildet die tatsächliche Inanspruchnahme der Verwaltungsmitarbeiter ebenso treffend ab, wie die Tätigkeit der Klärwärter.

Kläranlagenbetreuung durch das Amt Bad Oldesloe-Land

		Gesamt- kosten in 2017	198.728,98 €
		Punktwert	9,00326100
	Punktzahl nach Anlagenbewertung in 2006	Punktwerte 2017	Kläranlagenbetreuung (nur Punktsystem)
Grabau	45	45	405,15 €
Lasbek	4.160	4.050	36.463,21 €
Meddewade	1.675	1.768	15.917,77 €
Neritz	881	903	8.129,94 €
Pölitze	464	464	4.177,51 €
Rethwisch	3.096	3.121	28.099,18 €
Rümpel	87	87	783,28 €
Sonderzahlung Rümpel			5.000,00 €
Steinburg	7.202	7.077	63.716,08 €
Travenbrück	4.554	4.558	41.036,86 €
Gesamt	22.164	22.073	203.728,98 €

Kläranlagenbetreuung durch das Amt Bad Oldesloe-Land

Einbeziehungsrechnung Rümpel aus 2015							
(Kosten für eine halbe Stelle und zusätzlichen Sachaufwand sind mit rd. 40.000 € angesetzt)							
		Gesamt- kosten in 2014	200.000,00 €	46.000,00 €			
		Punktwert	6,55062 €	1,50664 €			
	Punktzahl neu HP 450, NP 250	Punktwerte 2011	Kläranlagenbetreuung	Verwaltungskosten nach Punktsystem (Maltzahn/Hadeler zzgl Gemeinkosten)	Betreuungskosten gesamt	Belastung ohne Rümpel	Mehr/Weniger
Grabau	45	45	294,78 €	67,80 €	362,58 €	442,05 €	-79,47 €
Lasbek	4.010	4.160	26.267,98 €	6.041,64 €	32.309,61 €	41.848,83 €	-9.539,22 €
Meddewade	1.666	1.691	10.910,05 €	2.509,31 €	13.419,37 €	17.313,69 €	-3.894,32 €
Neritz	878	903	5.752,75 €	1.323,13 €	7.075,89 €	9.201,17 €	-2.125,28 €
Pölitz	464	464	3.041,12 €	699,46 €	3.740,58 €	4.629,06 €	-888,48 €
Rethwisch	2.971	3.096	19.458,61 €	4.475,48 €	23.934,09 €	31.319,58 €	-7.385,49 €
Rümpel	9.067	87	59.392,95 €	13.660,38 €	73.053,33 €	854,62 €	72.198,71 €
Steinburg	7.002	7.202	45.869,07 €	10.549,89 €	56.418,95 €	71.706,10 €	-15.287,15 €
Travenbrück	4.429	4.554	29.012,69 €	6.672,92 €	35.685,61 €	45.649,13 €	-9.963,52 €
Gesamt	30.531	22.202	200.000,00 €	46.000,00 €	246.000,00 €	222.964,23 €	

Vorteile des Systems

- ▶ Gemeinden sind weiter für die Abwasserbeseitigung zuständig und verantwortlich und behalten Ihre Gebührenhoheit.
- ▶ Fachliche Betreuung der Anlagen durch ausgebildetes Personal
- ▶ Technisches Personal wird von Verwaltungsaufgaben entlastet, weil Stundenaufzeichnungen entfallen
- ▶ Kosten der Anlagenbetreuung sind planbar und unterliegen keine aufwandsbezogenen Schwankungen, was zu einer Stabilisierung der Abwassergebühren führt.
- ▶ Der Abrechnungsaufwand in der Verwaltung beschränkt sich auf eine jährliche Abrechnung nach Ergebniszahlen des Haushaltes
- ▶ Bestandsänderungen sind einfach einzupflegen
- ▶ Kosten können 1:1 in die Gebührenkalkulation einfließen

Betreuung durch das Amt mit ausgebildeten Vollzeitkräften und Finanzierung nach feststehenden Umlagegrundsätzen scheint wettbewerbsfähig zu sein.